

kommende sogenannte »Westfluß«. Außerdem werden eine ganze Anzahl von Bergströmen erwähnt: *yohoron*, chinesisch: *kou*, eigentlich Bergspalten, die natürlich gemeinhin Flußbetten bilden, z. B. *Namgiyor zung*, *Z'ula giyok* u. a. m. An Brücken scheint das Land zu der damaligen Zeit nicht sehr reich gewesen zu sein. Der Verkehr über die Flüsse wurde auf Fellbooten und Fähren bewerkstelligt. Ein großer Teil der im Kriegswerk erwähnten Brücken ist wohl erst von den chinesischen Truppen gebaut worden. Es werden folgende aufgeführt: eine bei *Fanggu* 53, 35^a; eine über den *Gezang*-Fluß 46, 36^b; eine bei *Muc'i* 57, 66^b; eine bei *Mubo* über den Bergstrom *Z'ula giyok* 62, 67^b; eine bei *Zikar*, nicht weit von *Mei mei k'a* 38, 24^a. Einige Brücken sind mit Namen genannt: *Giyar ži sang* I, 17^b südwestlich von *Le'uwei*; *Samgom*¹ westlich von *Meino*, bei *Minggo zung* nahe *Demdan* 44, 42^b; *Gen-da kiyoo*², chinesischerseits des *Balang*-Passes, nicht weit vom Passe *O-lung-kuan* 16, 43^b; *Sin-kiyoo*³ nicht weit von *Kodo* bei *Minggo zung* 63, 2^a.

An Wasserstellen finden wir zwei Quellen westlich des *Dartu*-Berges, der nicht weit von *I hi* gelegen ist 52, 7^b; weiter heiße Quellen bei einem Orte *Dangli*, der im *Geb'siza*-Lande zu liegen scheint 6, 10^a. Während es heißt, daß Salpeter für die Pulverbereitung im *Cucin*-Lande leicht zu finden sei, sollen Schwefelquellen durchaus nicht so häufig sein. Im *Geb'siza*-Lande wird eine solche bei *Moze geo* aufgeführt 60, 49^b. Vom Berge *Gunggarla* wird an einer Stelle 51, 36^a gesagt, daß dort sehr ergiebige Kohlenminen vorhanden seien: *Gunggarla-i moo yaha-i nemu umesi elgiyen fulu*. Von Tempeln, die in dem Feldzuge die Rolle von Festungen spielten, ist eine ganze Anzahl genannt: der Tempel *Bodi* im *Cucin*-Lande, Tempel *Daido* bei *Mubdo*, nicht weit von *Buranggo zung*; *Galdan* am Großen Goldstrom⁴; *Gero*, wohl mit *Gero sena* identisch, im *Cosgiyab*-Lande, nach dem *Geb'siza*-Gebiet zu gelegen; *Meidu*, etwa 3—4 *Li* nördlich von *Meino*; *Meilo* bei *Dungma*, nicht weit von *Mei mei k'a* und *Biyesman*; *Kunser* auf dem gleichnamigen Berge bei *Le'uwei*; *Lenggiyo* dicht bei dieser Stadt; *Mubo* bei *Z'ula giyok*; *Narbub* auf dem Berge *Mordo*, bei *Kaya*; *Ragu* auf dem gleichnamigen Berge unterhalb des Tempels *Kunser*; *San Zang* unweit *Giyomgiyao*?; *Z'erdan sem* am Flußufer beim Berge *Banggiya*. Ein Tempel, ohne Namensangabe, wird bei *Minggo zung* in der Nähe einer Brücke⁵ erwähnt.

LISTE DER AUS DEM KRIEGSWERK ZUSAMMENGESTELLTEN ORTSBESCHREIBUNGEN.

Adung, Burg bei *Biyesman*, 1—2 *Li* unterhalb von *Mei mei k'a* 31, 41^b.

Agiye, Burg am *Kobkioi*-Berge, nicht weit von *Gara'i* I, 17^b.

Akamyä, Burg westlich jenseits von *Ziri* 21, 17^b. Der Ort *A*. liegt an einem wichtigen Wege des Nord- und Südberges⁶, liegt auf einem hohen Bergpfad am Saume des Berges *Dersu* 23, 43^b. Wenn man diesen Platz einnimmt, kann man die Feinde in *Ziri* vernichten und geradeswegs auf *Meino* vorstoßen 19, 24^a. Wenn man von *A*. aus *Buranggo zung* nehmen will, muß man über den Grat des *Biyesman*-Berges 29, 12^b.

Akar, Burg nicht weit von *Biyesman* 31, 41^b.

¹ In der ersten Silbe steckt wohl das tibetische Wort für Brücke *Zam-ta*.

² *kiyoo* ist das chinesische Wort *ch'iao* = Brücke.

³ = chines. Neue Brücke.

⁴ Vgl. Nr. 39 auf Pl. IV (*Sui-ching*).

⁵ Vgl. Nr. 13 auf Pl. III.

⁶ Zwischen Nord- und Südberg von *Dersu*.